



Arbeitszeitmodelle im Vergleich

- 2–3** Auf einen Blick – fachdidaktisches Konzept
- 4–6** Unterricht konkret – Ablauf
- 7–13** Materialien
- 14** Lösungen
- 15-16** Anhang (Quellen, Erfahrungen und Adaptionmöglichkeiten)

Auf einen Blick

Schwierigkeitsbarometer



Schwerpunkt	Arbeitszeitmodelle in der modernen Arbeitswelt mit ihren Vor- und Nachteilen
Stichworte	Arbeitszeitmodelle, Arbeitszeit, Normalarbeitswelt, Schichtarbeit, Telearbeit
Konkretisierung des Themas	<ul style="list-style-type: none"> • Konkrete Arbeitszeitmodelle aus der direkten Lebenswelt der Schüler/innen (eigene „Arbeitszeiten“, Arbeitszeiten der Eltern) werden hinsichtlich Vor- und Nachteile für die Arbeitnehmer/innen (und deren Kinder) bzw. Arbeitgeber/innen analysiert • eigene Vorstellungen der Schüler/innen über Wünsche und Möglichkeiten für ihre zukünftigen persönlichen Arbeitszeiten werden diskutiert
Dauer	2 Unterrichtseinheiten á 50 Minuten
Schulstufe	7. Schulstufe
Schulform	MS, AHS-Unterstufe
Lehrplanbezug	<p>Beitrag zu den Aufgabenbereichen der Schule: „Bewertung ökonomischer Fragestellungen“</p> <p>Beitrag zu den Bildungsbereichen: „Erkennen und Bewerten von Gegebenheiten und Entwicklungen in der Arbeits- und Berufswelt“</p> <p>Beitrag zum Lehrstoff: „Einblicke in die Arbeitswelt. Den stetigen Wandel der Arbeitswelt erkennen. Erkennen, dass in der Wirtschaft (im konkreten Fallbeispiel an Hand von Arbeitszeiten) unterschiedliche Interessen aufeinandertreffen.“</p>
Groblernziel	Arbeitszeitmodelle aus verschiedenen Perspektiven bewerten können
Feinlernziele	<p><u>Einheit 1: „Arbeitszeitmodelle und Grundbegriffe zum Thema Arbeitszeit“</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lernenden erstellen ihr persönliches „Arbeitszeit“-Modell mit Hilfe eines Wochen- und Jahresplans (AFB I). • Die Lernenden verwenden grundlegende Begriffe zum Thema „Arbeitszeit“ und können diese persönlichen Lebenssituationen zuordnen (AFB II). • Die Lernenden vergleichen verschiedene Arbeitszeitmodelle und erkennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede (AFB II).

	<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden stellen dar, dass auch selbständig arbeitende Menschen eine Art Arbeitszeitmodell haben (AFB I). <p>Einheit 2: „Vor- und Nachteile von verschiedenen Arbeitszeitmodellen“</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden analysieren Vor- und Nachteile der verschiedenen Arbeitszeitmodelle (AFB II). Die Lernenden vergleichen die Vor- und Nachteile verschiedener Arbeitszeitmodelle und bewerten sie aus Sicht verschiedener Betroffener (Arbeitnehmer/in, Arbeitgeber/in) (AFB II). Die Lernenden können mögliche Vor- und Nachteile für weitere Betroffene (Kinder der Arbeitnehmer/innen) nachvollziehen (AFB III). Die Lernenden formulieren eigene Wünsche für die zukünftige persönliche Arbeitszeit und vergleichen diese mit möglichen Arbeitszeitmodellen eines möglicherweise bereits konkreten Berufswunsches (AFB III).
<p>Kontext zur sozioökonomischen Bildung (theoretische Bezüge)</p>	<p>Das vorliegende Unterrichtsbeispiel beleuchtet die Vielfalt der zurzeit möglichen Arbeitszeitmodelle und deren Vor- und Nachteile aus unterschiedlichen Perspektiven (Arbeitnehmer/in und Arbeitgeber/in). Dies geschieht in konsistenter Verknüpfung mit der Lebenswelt der Schüler/innen, die ihre persönlichen Erfahrungen und Vorstellungen einbringen.</p>
<p>Methoden</p>	<p>a) Einzelarbeit: Erstellen eines Wochen- und Jahresplans der eigenen „Arbeitszeit“; Vergleich wichtiger Grundbegriffe zur Arbeitszeit mit dem eigenen „Arbeitszeitmodell“.</p> <p>b) Gruppenarbeit: Erarbeitung möglicher Vor- und Nachteile verschiedener Arbeitszeitmodelle in Diskussionsrunden inklusive Visualisierung mittels einer Schautafel (auf Flipchartbogen).</p>
<p>Vorbereitung</p>	<p>Einheit 1: „Arbeitszeitmodelle und Grundbegriffe zum Thema Arbeitszeit“</p> <ul style="list-style-type: none"> Beamer zum Projizieren der Einstiegsfolien und Musterbeispiele M1 a, b, c: Wochenplan zur Arbeitszeit (Kopien in Klassenstärke) M2 a, b, c: Jahresplan zur Arbeitszeit (Kopien in Klassenstärke) M3: Grundbegriffe zu Arbeitszeitmodellen mit Kurzbeschreibungen (Kopien in Klassenstärke) <p>Einheit 2: „Vor- und Nachteile von verschiedenen Arbeitszeitmodellen“</p> <ul style="list-style-type: none"> Mind. 3 Pinnwände und genügend Nadeln zum Aufhängen der ausgefüllten Schüler/innen-Materialien Flipchart bzw. Flipchartbögen und Stifte für das Erstellen von Plakaten



Unterricht konkret – Ablauf

Einheit 1: „Arbeitszeitmodelle und Grundbegriffe zum Thema Arbeitszeit“

<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Einstieg</p>	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Plakative Kurzaussage und statistische Zahlen</p>	<p>Mit dem Beamer wird auf den beiden Startfolien die Bedeutung der Arbeit als großer Teil der Lebenszeit plakativ dargestellt. Bei Folie 1 lesen die Schüler/innen die kurzen Impulssätze und die Lehrperson stellt die Frage, welche Thematik hier angesprochen wird. Danach wird auch Folie 2 von den Schüler/innen gelesen.</p> <p><i>Anmerkung: Die Schüler/innen sollten darauf hingewiesen werden, dass die Daten sicherlich mit der Situation in Österreich vergleichbar sind.</i></p>	<p>PP</p>	<p>5 Min.</p>
<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Erarbeitung</p>	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Erstellung eines persönlichen Wochen- und Jahresplans</p>	<p>Die Schüler/innen erstellen ein persönliches Arbeitszeitmodell in Form eines Wochen- und Jahresplans, indem sie in die vorbereiteten Vorlagen (M1a, M2a) ihre „Arbeitszeit“ eintragen. Im Arbeitsauftrag auf M1 sind wichtige Hinweise angeführt, die den Schüler/innen als Hilfestellung dienen und eine Unterscheidung zwischen unterschiedlichen Arten der Zeitznutzung einfordern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichnung fixer Arbeitszeiten (z.B. Schule, Training, Privatunterricht, etc.) als durchgehender Strich • Kennzeichnung nicht fixer Zeiten (z.B. Hausübung) strichliert • Kennzeichnung der Zeit für den Weg zur Arbeit (Schule) und nach Hause mit Pfeil-Symbol • Kennzeichnung von Schlafenszeit punktiert • Zeiten, die nicht zur Arbeit zählen (z.B. Essen, Freizeit) werden nicht gekennzeichnet. <p>Mit Hilfe der dritten Folie der Powerpointpräsentation wird ein Musterbeispiel für einen Wochen- bzw. Jahresplan präsentiert. Die Schüler/innen haben ca. 15 min Zeit, um die beiden Pläne auszufüllen.</p>	<p>M1a M2a PPT</p>	<p>20 Min.</p>



Erarbeitung	Erarbeitung wesentlicher Grundbegriffe	<p>Die Lernenden erarbeiten sich wesentliche Grundbegriffe zur Arbeitszeit, indem sie die Begriffe und Definitionen durchlesen und den dazugehörigen Arbeitsauftrag (M3) ausführen. Da sie die definierten Fachbegriffe (M3) mit ihrer Wochen- und Jahresplanung vergleichen, erkennen sie, dass bestimmte Begriffe auf ihr persönliches Modell angewendet werden können und andere nicht. Anschließend können in einem kurzen Unterrichtsgespräch Ergebnisse diskutiert werden.</p>	<p>M1a M2a M3</p>	<p>20 Min.</p>
Sicherung / Vertiefung	Anweisungen zur „Telearbeit“ (Aufgabe für Zuhause)	<p>Zum Abschluss der ersten Einheit wird den Schülerinnen und Schülern der Arbeitsauftrag zur „Telearbeit“ erklärt, den sie bis zur nächsten GW-Unterrichtsstunde erledigen sollten (ist keine Verpflichtung!). Dafür erhalten sie die Wochen- und Jahresplanvorlagen, in die sie ihre Eltern bitten ihre ungefähren Arbeitszeiten einzuzeichnen (Mutter grün →M1b, M2b; Vater blau →M1c, M2c).</p> <p><u>Anmerkungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • eventuell Hinweis, dass die Vorlagen der Pläne nicht in der Schule vergessen werden sollen, da sie für den Arbeitsauftrag benötigt werden. • Darauf hinweisen, dass es günstig wäre, wenn die Eltern die Pläne anonym ausfüllen würden. • Die Telearbeit ist keine Verpflichtung! Wenn dies von keinem Elternteil gemacht wird oder die Schüler/innen den Arbeitsauftrag vergessen sollten, so muss in der nächsten Einheit mit vorgefertigten Modellbeispielen weitergearbeitet werden. Lebensnäher wären die konkreten Wochen- und Jahrespläne der Eltern. 	<p>M1b/ c M2b/ c</p>	<p>5 Min.</p>



Wochenplan Schüler/in

M1a Vorlage Wochenplan Schüler/in

Trage in den vorliegenden Wochenplan M1 deine „Arbeitszeit“ ein. Verwende dafür folgende Legende. Die Pläne bleiben anonym - also bitte keinen Namen draufschreiben.

Fixe Arbeitszeiten (z.B. Schule, Training, Privatunterricht, etc.)



Nicht fixe Arbeitszeiten (z.B. Hausübung)



Die Zeit für den Weg zur Arbeit (Schule) und nach Hause



Schlafenszeit



Zeiten, die nicht zur Arbeit zählen (z.B. Essen, Freizeit)



	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1 Uhr							
2 Uhr							
3 Uhr							
4 Uhr							
5 Uhr							
6 Uhr							
7 Uhr							
8 Uhr							
9 Uhr							
10 Uhr							
11 Uhr							
12 Uhr							
13 Uhr							
14 Uhr							
15 Uhr							
16 Uhr							
17 Uhr							
18 Uhr							
19 Uhr							
20 Uhr							
21 Uhr							
22 Uhr							
23 Uhr							
24 Uhr							



Jahresplan Schüler/in

M2a Vorlage Jahresplan Schüler/in

Trage in den Jahresplan mit einer roten Linie die Wochen ein, in denen deine „Arbeitszeiten“ gelten (also die Unterrichtswochen) und lass die Ferienwochen frei (außer die Ferienwochen, in denen du eventuell fixe Ferienbetreuungszeiten hast).

Nimm als Beispiel das laufende Schuljahr.

Tag	Sep	Okt	Nov	Dez	Jän	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug
01												
02												
03												
04												
05												
06												
07												
08												
09												
10												
11												
12												
13												
14												
15												
16												
17												
18												
19												
20												
21												
22												
23												
24												
25												
26												
27												
28												
29												
30												
31												



Wochenplan Mutter

M1b Vorlage Wochenplan Mutter

Bitte deine Mutter bis zur nächsten GW-Unterrichtsstunde ihre ungefähren Arbeitszeiten in die beiden Pläne einzuzeichnen. Farbe: **grün!**

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1 Uhr							
2 Uhr							
3 Uhr							
4 Uhr							
5 Uhr							
6 Uhr							
7 Uhr							
8 Uhr							
9 Uhr							
10 Uhr							
11 Uhr							
12 Uhr							
13 Uhr							
14 Uhr							
15 Uhr							
16 Uhr							
17 Uhr							
18 Uhr							
19 Uhr							
20 Uhr							
21 Uhr							
22 Uhr							
23 Uhr							
24 Uhr							

Eventuelle Anmerkungen:



Wochenplan Vater

M1c Vorlage Wochenplan Vater

Bitte deinen Vater bis zur nächsten GW-Unterrichtsstunde seine ungefähren Arbeitszeiten in die beiden Pläne einzuzeichnen. Farbe: **blau!**

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1 Uhr							
2 Uhr							
3 Uhr							
4 Uhr							
5 Uhr							
6 Uhr							
7 Uhr							
8 Uhr							
9 Uhr							
10 Uhr							
11 Uhr							
12 Uhr							
13 Uhr							
14 Uhr							
15 Uhr							
16 Uhr							
17 Uhr							
18 Uhr							
19 Uhr							
20 Uhr							
21 Uhr							
22 Uhr							
23 Uhr							
24 Uhr							

Eventuelle Anmerkungen:



Jahresplan Mutter

M2b Vorlage Jahresplan Mutter (nur ausfüllen, wenn Saisonarbeit)

Nimm als Beispiel das laufende Schuljahr.

Tag	Sep	Okt	Nov	Dez	Jän	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug
01												
02												
03												
04												
05												
06												
07												
08												
09												
10												
11												
12												
13												
14												
15												
16												
17												
18												
19												
20												
21												
22												
23												
24												
25												
26												
27												
28												
29												
30												
31												

Eventuelle Anmerkungen:



Jahresplan Vater

M2c Vorlage Jahresplan Vater (nur ausfüllen, wenn Saisonarbeit)

Nimm als Beispiel das laufende Schuljahr.

Tag	Sep	Okt	Nov	Dez	Jän	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug
01												
02												
03												
04												
05												
06												
07												
08												
09												
10												
11												
12												
13												
14												
15												
16												
17												
18												
19												
20												
21												
22												
23												
24												
25												
26												
27												
28												
29												
30												
31												

Eventuelle Anmerkungen:



Grundbegriffe zu Arbeitszeiten

M3 Einige wichtige Begriffe und Definitionen zum Thema Arbeitszeit

(gilt für die Arbeitszeit von Arbeitnehmer/innen und nicht für Selbständige)

Vergleiche die im Folgenden definierten Fachbegriffe mit deiner Wochen- und Jahresplanung.

Normalarbeitszeit: Das Gesetz geht von einer Normalarbeitszeit von 8 Stunden pro Tag bzw. 40 Stunden pro Woche aus. Es handelt sich dabei um reine Arbeitszeit ohne Ruhepausen. Viele Kollektivverträge sehen jedoch eine verkürzte Normalarbeitszeit (z.B. 38,5 Wochenstunden) vor. Bezüglich der Verteilung der Wochenarbeitszeit auf die einzelnen Arbeitstage gibt es viele Ausnahmen. Die Verteilung der Arbeitszeit ist zwischen Arbeitnehmer/in und Arbeitgeber/in zu vereinbaren. Arbeitet man mehr als sechs Stunden pro Tag, steht der Person eine halbstündige Pause zu. Pausen sind keine Arbeitszeit und werden daher nicht bezahlt! Pro Arbeitsjahr stehen der Person mindestens 5 Wochen bezahlter Urlaub zur Verfügung.

Überstunden: Von Überstunden spricht man, wenn mehr als die gesetzlich zulässige wöchentliche Normalarbeitszeit von 40 Stunden oder die tägliche Normalarbeitszeit von 8 Stunden gearbeitet wird. Die 40 bzw. 8 Stunden Normalarbeitszeit können im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten anders verteilt oder verlängert werden. Bei erhöhtem Arbeitsbedarf sind 20 Überstunden wöchentlich zulässig. Die tägliche Arbeitszeit darf 12 Stunden, die wöchentliche 60 Stunden nicht überschreiten, jeweils inklusive Überstunden. Man bekommt mindestens einen Zuschlag von 50 Prozent für jede geleistete Überstunde – egal, ob die Überstunde bezahlt wird oder man Zeitausgleich bekommt. In vielen Kollektivverträgen sind z.B. für Nacht-, Feiertags- und Sonntagsarbeit höhere Zuschläge vorgesehen.

Teilzeitarbeit: Man kann eine kürzere Arbeitszeit vereinbaren, als im Gesetz (40 Stunden/ Woche) oder im Kollektivvertrag (z.B. 38,5 Stunden/Woche) vorgesehen ist. Es müssen mit der/dem Chef/in ausgemacht werden, wie viele Stunden man arbeitet und wie diese Stunden gelagert sind (z.B. an bestimmten Wochentagen, an welchen Vormittagen oder Nachmittagen...)

Gleitzeit: Bei Gleitzeit kann Beginn und Ende der täglichen Normalarbeitszeit innerhalb eines zeitlichen Rahmens frei gestaltet werden. Man kann also die Normalarbeitszeit flexibel verteilen - und die darf seit 1.9.2018 bis zu 12 Stunden pro Tag dauern.

Kernarbeitszeit: Zeitspanne, in der für den Arbeitnehmer/innen grundsätzlich Anwesenheitspflicht am Arbeitsplatz herrscht. Sie wird bei gleitender Arbeitszeit zwischen Unternehmen und Arbeitnehmer/in vereinbart.

Schichtarbeit: Arbeitsgestaltung, bei der Arbeitnehmer/innen nach einem bestimmten Zeitplan versetzt nacheinander an der gleichen Arbeitsstelle eingesetzt werden, so dass sie ihre Arbeit innerhalb eines bestimmten Zeitraums zu unterschiedlichen Zeiten verrichten müssen. Schichtarbeit wird durchgeführt, wenn in einem Betrieb länger als die übliche Tagesarbeitszeit gearbeitet werden soll oder aus anderen Gründen auch außerhalb der üblichen Tagesarbeitszeit Tätigkeiten oder Bereitschaftsdienste erforderlich sind (z.B. Krankenhaus).

Telearbeit (Homeoffice): Heimarbeit, bei welcher Arbeitnehmer/innen über ein elektronisches Kommunikationsnetz mit dem/der jeweiligen Arbeitgeber/in verbunden ist. Auch auf die Beschäftigung des Arbeitnehmers/der Arbeitnehmerin in der eigenen Wohnung ist das Arbeitszeitgesetz anzuwenden.

Rufbereitschaft: Wenn man für ein Unternehmen jederzeit erreichbar sein muss, aber den Aufenthaltsort selbst wählen kann, dann liegt Rufbereitschaft vor. Rufbereitschaft gilt nicht als Arbeitszeit. Sie kann daher geringer entlohnt sein.



Lösungen

M1a, M2a: Wochenplan Schüler/in und Jahresplan Schüler/in

Individuelle Lösungen, ein Musterbeispiel findet sich in der Powerpoint.

M1b und c, M2b und c: Vorlagen Wochen- und Jahresplan Mutter und Vater

Individuelle Lösungen

M3: Grundbegriffe zu Arbeitszeiten

Hier können eventuell Parallelen erkannt werden wie z.B. Normalarbeitszeit – Schulzeit, Hausaufgaben und zusätzliche Ausbildungen, Homeoffice oder Telearbeit – Hausaufgaben, Gleitzeit – Hausaufgaben, Teilzeit – gibt es im Schülermodell so nicht, Kernarbeitszeit – Zeit in der Schule, Schichtarbeit – gibt es im Schülermodell so nicht, etc.

Vor- und Nachteile von verschiedenen Arbeitszeitmodellen

Die Vor- und Nachteile sind je nach auftretenden Modellen verschieden. Folgendes Beispiel könnte die Lösung einer Gruppe sein, die sich mit Schichtarbeit beschäftigt. Es sind mögliche Punkte angegeben, die von den Lernenden herausgearbeitet werden könnten (Formulierung verschiedener Vor- und Nachteile ist bei der Altersgruppe natürlich vereinfacht – inhaltlich aber wie angegeben möglich.)

„Schichtarbeit“

Arbeitgeber/in		Arbeitnehmer/in		Kind(er) von Arbeitnehmer/lin	
Vorteile	Nachteile	Vorteile	Nachteile	Vorteile	Nachteile
Längere Betriebszeiten	Höhere Kosten für Zuschläge bei der Nacht- bzw. Sonntagarbeit	Frei haben während andere arbeiten	Schlafrhythmus und qualitativ schlechterer Schlaf	Elternteil hat höheres Einkommen	Elternteil hat für Kinder unregelmäßiger und schwieriger planbar Zeit
Bessere Nutzung von Maschinen bzw. Ausrüstung	Attraktivität für Beschäftigte geringer als reine Tagarbeit → man findet eventuell schwerer geeignetes Personal	Wer abends arbeitet, kann sich zumindest teilweise am Tag um Familie kümmern	Erhöhtes Erkrankungsrisiko	Elternteil hat manchmal auch am Tag mehr Zeit	Familienleben am Wochenende eingeschränkt
Höhere Flexibilität	Höherer Planungs- bzw. Koordinationsaufwand	Finanziell attraktiver durch die Zuschläge für Nacht- und Wochenendarbeit	Schwierige Abstimmung mit Aktivitäten des Privatlebens (z.B. Familie, Vereinsaktivitäten, Konzerte, etc.)		
Mehr Produktion, damit mehr Umsatz bzw. Gewinn	Eventuell schwierig durchzuführen bei Krankheit von Arbeitnehmern (schwieriger Ersatz zu finden)				
Längere Erreichbarkeit für Kunden					

Anhang

Quellen / Literaturhinweise

Arbeitszeitmodelle - Grundbegriffe

<https://derstandard.at/2000083845371/Die-wichtigsten-Arbeitszeitmodelle-im-Ueberblick>

(15.11.2018)

Alderman, L. (2013): **The Book of Times**. From Seconds zu Centuries, a Compendium of Measures. New York: Verlag William Morrow.

Arbeitszeit und Arbeitszeitmodelle

<https://www.arbeiterkammer.at/interessenvertretung/arbeitundsoziales/arbeitszeit/Arbeitszeitmodelle.html> (15.11.2018)

Arbeitszeit

<https://www.wko.at/service/arbeitsrecht-sozialrecht/arbeitszeit.html> (15.11.2018)

Arbeitszeitmodelle

<https://www.prosoft.net/was-ist/arbeitszeitmodelle> (15.11.2018)

Flexible Arbeitszeiten

<https://karriere.sn.at/karriere-ratgeber/arbeitswelt/flexible-arbeitszeiten-welche-zeitmodelle-gibt-es-23055283> (15.11.2018)

Handbuch „Flexible Arbeitszeitmodelle“

<https://www.wien.gv.at/menschen/frauen/pdf/handbuch-arbeitszeitmodelle.pdf>

(15.11.2018)

American Time Use Survey

<https://www.bls.gov/tus> (15.11.2018)

Kunsch, K. & Kunsch, S. (2000): **Der Mensch in Zahlen**. Heidelberg, Berlin: Spektrum, Akademischer Verlag.

Womit verbringen wir unser Leben?

<https://www.presseportal.de/pm/24835/2631810> (15.11.2018)



Erfahrungen

- Hohe Motivation der Schüler/innen zur Mitarbeit bei beiden Einheiten, da jede/jeder die persönliche Situation des Lebensumfelds einbringt.
- Es kann bei den Wochen- und Jahresplänen zu zahlreichen Fragen führen, wie etwas (z.B. bei schülereigenem Arbeitsplan der private Gitarrenunterricht oder das Fußballtraining am Nachmittag einzuzeichnen ist). Deshalb den Arbeitsauftrag exakt erklären bzw. darauf hinweisen, dass er genau gelesen werden soll.
- Zeitmanagement: Durch den hohen Anteil an aktiver Arbeitszeit der Schüler/innen ist durch verschiedene Arbeitsgeschwindigkeiten ein flexibler Umgang erforderlich – Schüler/innen, die in der vorgegebenen Zeit ihre Materialien noch nicht komplett ausgefüllt haben, können dies durch die Fertigstellung der M1a und M2a zu Hause kompensieren.
- Die Zuordnung von Grundbegriffen zu verschiedenen Modellen bzw. Anwendung an die eigenen ist auch möglich, wenn Schüler/innen noch nicht ganz mit der Erstellung des eigenen Wochen- und Jahresplanes fertig sind.

Adaptionshinweise

- Anstelle des „Telearbeit“-Arbeitsauftrags, der zu Hause zu erledigen wäre, können die Schüler/innen auch versuchen, die Arbeitszeiten der Eltern in ihren Wochenplan einzuarbeiten. Zu bedenken wäre dann, dass der Wochenplan vermutlich nicht so exakt ausgefüllt wird, wie von den Eltern selber, da die Schüler/innen manchmal nicht genau über die exakte Arbeitszeit der Eltern Bescheid wissen. Zudem würde dafür eine weitere dritte Unterrichtseinheit benötigt. Diese würde allerdings den Spielraum für die Diskussionsrunden und Vorstellungen der Pros und Contras einzelner Modelle erweitern und erleichtern (was ein Vorteil wäre).
- Es gäbe auch die Variante, dass man die Arbeitszeiten von Schüler/innen und Eltern in einem Wochenplan vereinigt. Vorteil: es werden weniger Kopien gebraucht und es sind direkter die individuellen Schüler/innen-Situationen ablesbar (bei anonymen Plänen kann dies ja sonst nicht als Gesamtbild erfasst werden). Nachteil wäre die schwierigere Zusammenfassung in ähnliche Modelle als Einstieg in die Pro und Contra-Diskussionsrunden, da hier beide Elternteile (mit meist unterschiedlichen Arbeitszeitmodellen) auf einem Wochenplan vereinigt sind.

